

**Das
war's**

noch

lange

nicht!

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Bundestagsmehrheit hat dem Werbeverbot zugestimmt. In der vorherigen Anhörung sowie der Plenardebatte wurden bekannte Vorbehalte ggü. der E-Zigarette vorgetragen. Die BZgA warnt erneut vor dem Dampfen bei Jugendlichen, was Experten bemängeln. Jedoch stützt die neue Studie der Behörde solche Aussagen kaum. Zudem verweist sie auf die USA, wo eine gänzlich andere Rahmenlage herrscht.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Während sich die FDP gegen das Werbeverbot ausspricht, stützen Grüne und Linke die Beschränkungen. Einzelne Stimmen, die sich für differenzierte Ansätze verwenden, dringen in keiner der Bundestagsfraktionen durch. Der Großteil der Experten und Fachpolitiker berücksichtigt die positiven Erkenntnisse zum Dampfen nicht.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Der Gesetzentwurf zum Werbeverbot wird nun an den Bundesrat überstellt. Die Länderkammer befindet sich bis September in der Sommerpause. Seitens der Länder sind bislang keine Stimmen gegen das Werbeverbot öffentlich laut geworden.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Europäischen Staaten widmen sich der Tabak- und E-Zigarettenregulierung in unterschiedlicher Intensität. In Neuseeland machen neue Umfragen deutlich, dass nur eine sehr kleine Gruppe von Jugendlichen regelmäßig dampft. In den USA gibt es Anzeichen für die negative Wirkung von strikten E-Zigarettenregulierungen.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Erneut sorgt eine Dampfer-Studie von Prof. Münzel für Negativ-Schlagzeilen. Wissenschaftler hingegen beanstanden die Untersuchung. Kanadische Wissenschaftler machen sich für die Beschränkung von Aromen und Werbung stark.</p>	
	<p>Medien: Die deutschen Medien bewerten das Werbeverbot positiv. Im Fokus steht vor allem Tabak. Sie nehmen die Kritikpunkte gegen das Dampfen auf und schüren damit das negative Grundrauschen, welches eine Gleichbehandlung von Tabak und E-Zigaretten anfeuert. Die Berichterstattung ist wenig differenziert.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Bundestag beschließt Werbeverbot, Anhörung zur E-Zigarettensteuer geplant](#)
- b) [BZgA: Studieninhalte stützen nicht die Kritik an der E-Zigarette](#)
- c) [Neue britische Statistik: Nur 0,4 Prozent der Nichtraucher dampfen](#)
- d) [Neuseeland-Studie: Dampfende Jugendliche kaum zu finden](#)

Liebe Mitglieder,

der Bundestag hat sich für ein Werbeverbot entschieden. Das ist ein schlechtes Signal an alle Menschen, die sich das Rauchen nicht abgewöhnen können. Wie sollen Raucher in Zukunft von der E-Zigarette – der wirksamsten Hilfe zum Tabak-Stopp – erfahren? Eine solche Politik trägt nicht zu sinkenden Raucherquoten bei – im Gegenteil. Dadurch bleibt die dominante Stellung der Tabakindustrie erhalten.

Es ist ein weiterer Schritt hin zur Gleichstellung unseres Produktes mit Tabak. Jedoch konnten wir erreichen, dass für die verschiedenen Produkte auch unterschiedliche Übergangsfristen gelten. Daneben haben wir erfolgreich auf eine Übergangsfrist für die Registrierung von bereits auf dem Markt befindlichen Produkte hingearbeitet. Zunehmend Sorge bereitet der Umgang mit Fakten: Wissenschaftliche Erkenntnisse pro E-Zigaretten werden kaum wahrgenommen oder berücksichtigt. Das konnten wir jüngst im Landwirtschaftsausschuss und im Bundestagsplenum erleben.

Heißt das wir geben auf? Auf keinen Fall! Das war es noch lange nicht mit der E-Zigarette! Wir, die klein- und mittelständische Branche, haben die E-Zigarette aufgebaut. Das lassen wir uns nicht nehmen. In den letzten Monaten und Jahren haben wir so manche Hürden genommen. Das werden wir auch wieder tun.

Bereits jetzt zeichnen sich weitere Debatten in Europa und Deutschland ab – Aromen und Steuern, um nur zwei zu nennen. Hier sind wir bereits dran und im Gespräch mit politischen Entscheidern und Entscheidungsvorbereitern. Wir sehen an einigen Stellen, dass der Gesetzgeber beginnt die Besonderheiten der E-Zigarette zu erkennen. Daran knüpfen wir an.

Bleibt gesund!

Euer



Dustin Dahlmann
(Vorsitzender)



Thomas Mrva
(2. Vorsitzender)



Frank Hackeschmidt
(Schatzmeister)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Stimmen zur E-Zigarette

Ute Mons @UteMons

Ist das die E-Zigaretten-Epidemie unter Jugendlichen, von der immer alle reden? 😊

01. Juli 2020

30-Tage-Prävalenz des Konsums von Wasserpeife, E-Zigarette, E-Shisha und Tabakerhitzer
12- bis 17-jährige Jugendliche insgesamt

Jahr	Wasserpeife	E-Zigarette	E-Shisha	Tabakerhitzer
2007	14,5	0,0	0,0	0,0
2008	12,2	0,0	0,0	0,0
2009	11,7	0,0	0,0	0,0
2010	11,3	0,0	0,0	0,0
2011	10,9	0,0	0,0	0,0
2012	10,5	0,0	0,0	0,0
2013	10,1	0,0	0,0	0,0
2014	9,7	0,0	0,0	0,0
2015	9,3	0,0	0,0	0,0
2016	8,9	0,0	0,0	0,0
2017	8,5	0,0	0,0	0,0
2018	8,1	3,7	7,2	9,0
2019	7,7	4,2	7,2	9,0
2020	7,3	1,7	7,2	9,0

12:11 vorm. · 2. Juli 2020 · Twitter for iPhone

Auf Twitter hinterfragen Dr. Ute Mons (DKFZ) und Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS) die Kritik der Dampf-Gegner.
Siehe: twitter.com/UteMons/status/1278451150916849668

Datum: 03.07.2020, 01.07.2020

Meldung: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat neue Zahlen zum Tabak- und E-Zigarettenkonsum in 2019 vorgelegt. 14,5 Prozent der Minderjährigen hat schon mal gedampft. Die sog. 30-Tage-Prävalenz betrug 2019 bei E-Zigaretten in der Altersgruppe der 12 bis 17jährigen 3,7 Prozent (2018: 4,2 Prozent. Zum Vergleich Shisha: 7,2 bzw. 9,0 Prozent). Der Anteil der Minderjährigen, die ausschließlich E-Zigaretten oder HNB nutzen, beträgt 1,7 Prozent. Der Anteil der jugendlichen Raucher ist auf 5,6 Prozent gesunken.

Die BZgA stellt zwar fest, dass beim Dampfen „keine signifikanten Konsumanstiege zu verzeichnen“ seien. Dennoch gibt sich die Einrichtung mit Verweis auf die Entwicklungen in den USA besorgt (S. 69f). Die Behörde nutzte die neue Studie, um für ein Werbeverbot zu werben. Experten mit Blick auf die deutschen Konsumzahlen hinterfragen die Kritik am Dampfen.

Auch eine Studie des E-Zigarettenexperten Dr. Farsalinos über das Dampfen von US-Jugendlichen ergab: Nur sehr wenige Nichtraucher dampfen. Dampfer sind (Ex-)Raucher. Während Raucher regelmäßig dampfen, ist der Konsum bei Nichtrauchern unregelmäßig.

Quelle: bzga.de (Studie), bzga.de (Zusammenfassung), bzga.de, aerztezeitung.de, aponet.de, tagesspiegel.de, rnd.de, stuttgarter-zeitung.de, merkur.de, augsburger-allgemeine.de

Stimmen zur E-Zigarette

Prof. Heino Stöver @HeinoStoer

Von Epidemie keine Spur. Die aktuellen Zahlen für Deutschland zeigen klar, dass kaum Jugendliche die #Ezigarette regelmäßig konsumieren. E-Zigarette ist alleine im Sinne von #HarmReduction als Brücke zu einer vollständigen Tabakabstinenz zu benutzen.

Ute Mons @UteMons · 2. Juli

Ist das die E-Zigaretten-Epidemie unter Jugendlichen, von der immer alle reden? 😊

01. Juli 2020

30-Tage-Prävalenz des Konsums von Wasserpeife, E-Zigarette, E-Shisha und Tabakerhitzer
12- bis 17-jährige Jugendliche insgesamt

4:35 nachm. · 2. Juli 2020 · Twitter Web App

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 06.07.2020, 03.07.2020, 02.07.2020, 01.07.2020, 29.06.2020, 22.06.2020

Meldung: Der Bundestag hat mit breitem Medienecho das Werbeverbot für Tabak, HNB und E-Zigaretten verabschiedet. Ab 2021 ist Kinowerbung nur noch bei Filmen für Erwachsene erlaubt. Ab 2022 gilt das Außenwerbeverbot für Tabak. Gratisproben außerhalb des Fachhandels werden untersagt. Für E-Zigaretten soll die Regelung ab 2024 gelten, für HNB ab 2023. Nikotinfreie E-Zigaretten und Nachfüllbehälter werden nikotinhaltigen Produkten gleichgestellt. Kritiker beanstanden erneut, dass Werbung an Geschäften sowie am POS und z.B. Sponsoring weiter möglich sein sollen. Fraktionsübergreifend argumentierten Abgeordnete mit dem Jugendschutz sowie der Vielzahl möglicher Gesundheitsgefahren. Auch Aromen standen in der Kritik. Das Gesetz muss nun noch vom Bundesrat beraten werden. Daneben forderte der Bundestag, wie vom [Landwirtschaftsausschuss](https://landwirtschaftsausschuss.de) empfohlen, die Bundesregierung dazu auf, das Dampfen bei Jugendlichen sowie Aromen und Inhaltsstoffe zu untersuchen (Report 128).

Aus der Arbeit des BfTG

„Der Bundestag stimmte gestern für ein Werbeverbot. Ein schlechter Tag für Menschen, die sich das Rauchen nicht abgewöhnen können. Sie werden künftig wenig vom besten Weg zum Tabakstopp erfahren – der E-Zigarette. Der Gesetzgeber setzt sie mit dem viel schädlicheren Tabak gleich und zementiert damit den Markt. Raucher bleiben Raucher. Einziger Profiteur: Die Tabakindustrie.“

Berlin, 03.07.2020

Dustin Dahlmann
Vorsitzender Bündnis für Tabakfreien Genuss

Stimmen zur E-Zigarette



Prof. Heino Stöver
@HeinoStver

Gute und richtige Initiative von @DaniLudwigMdB. Substitution beginnt aber nicht erst bei illegalen Drogen. #EZigaretten und #Alkohol müssen ebenfalls unter dem #Harmreduction-Aspekt mitgedacht und eingesetzt werden. Auch sie verlängern Leben.



Daniela Ludwig @DaniLudwigMdB · 30. Juni

Substitution rettet Leben! Aber es gibt zu viele Lücken. Deshalb habe ich heute Experten wie Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS) machen Politiker auf Harm Reduction aufmerksam. Siehe: twitter.com/HeinoStver/status/1278311342282244096

2:55 nachm. · 1. Juli 2020 · Twitter Web App

Zuvor hatte der Bundestag eine [Anhörung](#) angesetzt. Hier sprach sich die Mehrheit der geladenen Experten nicht nur für das geplante Werbeverbot für Tabak-Produkte und E-Zigaretten aus, sondern plädierte auch für ein Verbot von Werbung an Geschäften und am POS, Sponsoring und Promotion sowie die Streichung der Übergangszeiten für HNB und E-Zigaretten. Bis auf Prof. Martin Storck (Karlsruhe) und Dr. Ute Mons (DKFZ) verneinten die Experten den Harm Reduction-Effekt von E-Zigaretten. Zentrale Argumente der Verbots-Befürworter war der Jugendschutz, der Gateway-Effekt und die Gesundheitsrisiken des Dampfens. Neben den Inhaltsstoffen gerieten Aromen und Nikotin stark in die Kritik. Prof. Storck brachte die Idee ein, im Falle eines Werbeverbotes Raucher z.B. über die BZgA zur E-Zigarette aufzuklären. Die Gleichstellung mit Tabak sei ein „falsches Signal“, so Storck. Geladen waren auch Dr. Tobias Effertz (Universität Hamburg), Prof. Reiner Hanewinkel (IFT-Nord), Laura Graen (Anti-Tabak-Aktivistin), Dr. Ulrike Helbig-Schuster (Krebshilfe) und Dr. Thomas Schulz (BfR). Derweil verweist die Tabak-Industrie auf ein Rechtsgutachten, nachdem das Werbeverbot verfassungswidrig sei.

Bereits vor der Anhörung plädierte Hanewinkel für ein Werbeverbot, da E-Zigarettenwerbung die [Konsumwahrscheinlichkeit](#) von E-Zigaretten, Tabak und Shishas erhöhe. Ihm zufolge wird das Dampfens auch durch Hinweis auf den Harm Reduction-Effekt für Jugendliche attraktiv, so Hanewinkel im Artikel „[Rauchfreies Deutschland 2040](#)“.

Daneben hat der [Finanzausschuss](#) des Bundestages eine öffentliche Anhörung zu einem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen beschlossen. Die Grünen fordern die Schaffung neuer Steuerkategorien für E-Zigaretten und HNB. Dafür solle die EU-Tabaksteuerrichtlinie weiterentwickelt werden. Außerdem sollen in einer Langzeitstudie die langfristigen gesundheitlichen Auswirkungen neuartiger Produkte untersucht werden (Report 125).

Die SPD startet die Arbeit am Wahlprogramm 2021. Juso-Chef Kevin Kühnert leitet die Arbeitsgruppe „Daseinsvorsorge und lebenswerter Alltag“, die auch für die Gesundheitspolitik zuständig ist. Die AG hat 15 Mitglieder – darunter z.B. Sara Ryglewski (Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen), mit der sich das BfTG jüngst getroffen hat, und der Tabak- und E-Zigarettenkritiker Lothar Binding (MdB). Die AGs sollen bis Dezember 2020 erste Ergebnisse vorlegen. Währenddessen sind parteiinterne Diskussionsveranstaltungen geplant. Danach soll es ein Debattencamp und ein Parteikonvent geben. Das Wahlprogramm soll bis März 2021 fertig sein.

Quelle: [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), [faz.net](https://www.faz.net), [rp-online.de](https://www.rp-online.de), [n-tv.de](https://www.n-tv.de), [ido-wa.de](https://www.ido-wa.de), [weser-kurier.de](https://www.weser-kurier.de), [dw.com](https://www.dw.com), [wuv.de](https://www.wuv.de), [aachener-nachrichten.de](https://www.aachener-nachrichten.de), [shz.de](https://www.shz.de), [finanzen.net](https://www.finanzen.net), [swr.de](https://www.swr.de), [neues-deutschland.de](https://www.neues-deutschland.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [welt.de](https://www.welt.de), [tages-spiegel.de](https://www.tages-spiegel.de), [noizz.de](https://www.noizz.de), [ka-news.de](https://www.ka-news.de), [beck.de](https://www.beck.de), [lebensmittelpraxis.de](https://www.lebensmittelpraxis.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Siehe Abschnitt 2.2.

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 07.07.2020, 06.07.2020, 01.07.2020, 30.06.2020, 25.06.2020

Meldung: Nach dem Repräsentantenhaus hat nun der US-Senat ein Verbot für Online-Verkäufe an Jugendlichen zugestimmt. Die US-Bundesstaaten führen die E-Zigarettenregulierung fort. Nach der Einführung von Aromenverboten gibt es [erste Warnungen](#) vor der Entstehung und Ausweitung des Schwarzmarktes für E-Zigaretten und aromatisierte Tabak-Produkte. Laut einer [kalifornischen Studie](#) dampfen 80 Prozent der jungen erwachsenen Dampfer wegen der Aromen und nur ein Fünftel, um vom Tabak loszukommen. Eine andere [US-Studie](#) ergab, dass Aromenverbote den zwar den Konsum von E-Zigaretten verringern, dafür aber den Tabak-Gebrauch ankurbeln können.

Daneben hat die US-Aufsichtsbehörde FDA Altria/PMI die Erlaubnis erteilt, bei 3 iQOS-Heatsticks auf die verringerte Exposition durch gefährliche Stoffe hinzuweisen („exposure modification“). Die Behörde verweigerte die Genehmigung, eine allgemeine Risikoreduzierung anzugeben („risk modification“). Die Behörde will Altrias/PMIs Marketing genau verfolgen.

Quelle: fda.gov, medpagetoday.com, convenience.org, ucla.edu, ucla.edu, miragenews.com, nbclosangeles.com

Datum: 08.07.2020, 07.07.2020, 05.07.2020, 16.06.2020

Meldung: Aktuell rauchen nur noch 14,1 Prozent der erwachsenen Briten. Vor 50 Jahren lag die Raucherquote bei annähernd 50 Prozent. Die Dampferquote beträgt 5,7 Prozent (ca. 3 Mio. Personen). 50,6 Prozent der Dampfer nutzt die E-Zigarette zum Tabak-Stopp. Nur 0,4 Prozent der Nichtraucher dampfen. Die Anteile an Dampfern weisen die Gruppen der Raucher und Exraucher auf (15,5 bzw. 11,7 Prozent).

Großbritannien will auch nach der Übergangszeit zum EU-Austritt am Mentholverbot festhalten. Zudem fordert der Branchenverband UKVIA, die britische Regierung auf, den Mehrwertsteuersatz für E-Zigaretten auf den Satz für Nikotinersatztherapien zu senken.

Quelle: ons.gov.uk, gov.uk, dailymail.co.uk, xinhuanet.com, nwemail.co.uk, parliament.uk, tobaccoreporter.com

Datum: 02.07.2020, 30.06.2020, 29.06.2020, 25.06.2020

Meldung: Der deutsche [Bundesgerichtshof](#) hat bzgl. einer Klage über die Verdeckung von Bildwarnhinweisen auf Zigaretenschachteln den EuGH angerufen (Report 72). Der Europäische Gerichtshof soll nun u.a. klären, ab welchem Zeitpunkt genau die Warnhinweise sichtbar sein müssen.

Die niederländische Dampfer-Organisation Acvoda protestiert gegen die Regierungspläne Aromen zu verbieten (Report 128). Die Organisation betont die Bedeutung der Geschmacksvielfalt beim Tabak-Stopp. Die Begrenzung auf Tabakaromen würde den Wechsel zurück zu Tabak fördern. In Spanien warnt die Regierung aufgrund der Corona-Pandemie vor dem Rauchen und Dampfen in der Öffentlichkeit.

Derweil wird in Russland ein Gesetzentwurf zur Begrenzung des Nikotingehalts in Liquids auf 20mg/ml diskutiert. Und in Österreich wird sich das Parlament nach einem erfolgreichen Volksbegehren erneut mit dem Rauchverbot befassen. Die [Initiatoren](#) fordern generelles Rauchverbot in der Gastronomie mit Verfassungsrang.

Quelle: [e-recht24.de](#), [acvoda.nl](#), [telegraph.co.uk](#), [o.canada.com](#), [orf.at](#), [wienerzeitung.at](#)

Datum: 30.06.2020, 29.06.2020

Meldung: Das neuseeländische Gesundheitsministerium hat Daten für den Tabak- und E-Zigarettenkonsum 2015/2016 herausgegeben. Demzufolge haben zwar 24,2 Prozent der 15 bis 19-Jährigen schon einmal gedampft, doch nur 0,2 Prozent dieser Altersgruppe dampfen täglich. Tabak-Stopp und Reduzierung des Rauchens sind die dominierenden Gründe zu Dampfen. Drei Viertel der Dampfer konsumiert nikotinhaltige Liquids.

Währenddessen gerät das australische E-Zigarettenverbot (Report 128) in die Kritik. Experten befürchten, dass Dampfer zum Tabak oder auf den Schwarzmarkt wechseln, was dem Verbraucher- und Gesundheitsschutz entgegensteht.

Quelle: [health.govt.nz](#), [minhealthnz.shinyapps.io](#), [theconversation.com](#)

2.5. Fachcommunity

Datum: 02.07.2020 29.06.2020, 28.06.2020, 26.06.2020

Meldung: Eine Meta-Studie von Prof. Thomas Münzel (Universität Mainz) vergleicht die Wirkung von Tabak-Zigaretten, Shishas und E-Zigaretten. Sie belegt zwar den Harm Reduction-Effekt des Dampfens – die Auswirkungen des Dampfens sind z.B. beim COPD-Risiko oder bei der Arterienversteifung deutlich geringer als bei Tabak oder Shishas. Dennoch warnen die Autoren vor der E-Zigarette, auch mit Verweis auf fehlende Langzeitstudien. Sie melden Zweifel an der 95 Prozent-Aussage der PHE an. Die Autoren plädieren für Steuererhöhungen, die Ausweitung von Konsum- und Werbeverboten und mehr Gesundheitsaufklärung. Laut den Autoren können Rauchen und Dampfen das Infektionsrisiko für Covid-19 erhöhen, vor allem aber den Verlauf negativ beeinflussen. [Namhafte Experten](#) wie Prof John Britton (Universität Nottingham), Prof Jamie Brown (University College London) Prof Jacob George (Universität Dundee) Dr Nick Hopkinson (Imperial College London) kritisieren die Studie und deren Design scharf.

Quelle: [academic.oup.com](#) (Studie), [escardio.org](#), [acc.org](#), [br.de](#), [bild.de](#), [welt.de](#), [rnd.de](#), [allgemeine-zeitung.de](#), [aponet.de](#)

Datum: 29.06.2020

Meldung: Laut einer Untersuchung von David Hammond (University of Waterloo, Kanada) fördert Werbung den E-Zigarettenkonsum von Jugendlichen. Er und sein Team fordern daher umfassende Werberegulierungen – auch im Internet.

Quelle: [pediatrics.aappublications.org](#), [physiciansweekly.com](#), [medicalxpress.com](#)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: Juni 2020

Meldung: Die WHO und Lobby-Watchdogs kritisieren die Arbeit von Vorfeldorganisationen der Tabak-Industrie wie z.B. die PMI-nahe *Foundation for a Smoke-Free World*. Sie sehen in diesen Organisationen vielmehr ein Vehikel Produkte der Tabak-Industrie – z.B. HNB – bekannt zu machen. Zuletzt nutze PMI seine Teilnahme an einer Digital-Konferenz der Zeit, um HNB zu promoten.

Die WHO gibt sich erneut besorgt über den steigenden E-Zigarettenkonsum bei europäischen Jugendlichen. Die Organisation beanstandet, dass noch nicht alle FCTC-Staaten die Regeln des Vertrags umgesetzt haben. Sie fordert u.a. ein totales Werbeverbot (z.B. am POS und in Geschäften, grenzüberschreitende Werbung) sowie die Berücksichtigung neuer Technologien wie z.B. Social Media, Messenger-Dienste. Die WHO hält an ihrem Ziel fest, den Tabak-Konsum insgesamt bis 2025 um 30 Prozent im Vergleich zu 2010 zu senken. Noch sinke der Tabakgebrauch in Europa zu langsam.

In einer [Fallstudie](#) zur Tabak-Kontrolle in einer englischen Kleinstadt hebt die WHO Maßnahmen wie Konsumverbote/Nichtraucherchutz, De-Normalisierung des Rauchens, Aufklärung und Unterstützung zur Tabak-Entwöhnung hervor. Sie vernachlässigt aber die Rolle der in England populären E-Zigarette.

Quelle: [euro.who.int](#), [euro.who.int](#), [euro.who.int](#), [euro.who.in](#), [prweek.com](#), Mailing, [who.int](#)

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 30.06.2020, 19.07.2020, 18.07.2020

Meldung: Die Kritik an PMI und der Stadt Berlin weitet sich aus. Tabak-Gegner aus dem In- und Ausland wie z.B. [MdB Lothar Binding](#) und [ASH](#) fordern Berlins Regierenden Bürgermeister Müller (SPD) dazu auf die logistische Unterstützung von PMI bei der Lagerung und Verteilung von Corona-Schutzausrüstung nicht mehr in Anspruch zu nehmen (Report 127). Währenddessen hält PMI an seinem Ziel fest, dass bis 2025 40 Mio. Raucher zu HNB gewechselt haben. Die Zahl der IQOS-Nutzer wird für 2019 auf 14 Mio. Personen geschätzt.

Laut einem von PMI in Auftrag gegebenen [Bericht](#) nimmt der Anteil von Schmuggelzigaretten ab, was PMI auf kollektive Maßnahmen wie das Tracking&Trace-System zurückführt. Das Unternehmen plädiert für weitere Maßnahmen gegen den Tabaksmuggel.

Quelle: [zerotabac.net](#), [tobaccoreporter.com](#), [wsj.com](#) [bloombergquint.com](#)

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Juli 2020 - März 2021	Ausarbeitung Bundestag- wahlprogramm	SPD	Stand 07.2020	spiegel.de , aerzteblatt.de
11.07.2020	Tagung (inkl. E-Zigarette) im Rahmen der FENS 2020	SNRT	Online	eventbrite.com , fens.org
11./12.07.2020	Steamers Paradise	Steamers Paradise	Aachen	steamers- paradise.de
Jul.-Dez. 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesre- gierung	Berlin / Brüssel	<a href="http://consili-
um.europa.eu">consili- um.europa.eu
17./18.08.2020	My Vape	Messe Niedersach- sen, Stelter Ent.	Braun- schweig	myvape.info
Sept/Okt 2020	SCHEER-Bericht zur E- Zigarette	Scientific Committee on Health, Environ- mental and Emerging Risks	Brüssel	ec.europa.eu
05./06.09.2020	Vape Convention	K + D Veranstaltun- gen	Bremen	<a href="http://vapeconventi-
on.de">vapeconventi- on.de
05.-07.09.2020	Intersteam	Intersteam	Kassel	intersteam.de
07.09.2020	Anhörung zur Besteue- rung von E-Zigaretten	Bundestag	Berlin	bundestag.de
07.-11.09.2020	Sitzungswoche Bundes- tag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-16.09.2020	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	<a href="http://deuschersucht-
kongress.de">deuschersucht- kongress.de
14.-18.09.2020	Sitzungswoche Bundes- tag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.09.2020	Veranstaltung zur E- Zigarette	eGarage	Berlin	egarage.de
17.-19.09.2020	SRNT-Jahreskonferenz	SNRT	Lausanne	srnt.org
19.09.2020	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
29.09.- 02.10.2020	Sitzungswoche Bundes- tag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
10./11.10.2020	VapersCom	VapersCom	Dortmund	vaperscom.de
12.-16.10.2020	43. Expert Committee on Drug Dependence	WHO	Genf	who.int
15.10.2020	Fachtagung zur E- Zigarette	Prof. Heino Stöver (ISFF/Frankfurt AUS)	Frankfurt a.M.	<a href="http://frankfurt-
university.de">frankfurt- university.de
16.-18.10.2020	Deutschlandtag	Junge Union	Vechta	dlt20.de
26.-30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Monitoringreport Nr. 129 (Kalenderwochen 27 und 28)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
26./27.10.2020	VaporMesse		Berlin	visitberlin.de
02.06.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-14.11.2020	9. Conference of the Parties (COP9) <u>auf 08.-13.11.2021 verschoben</u>	FCTC	Den Haag	who.int , who.int
09.-11.11.2020	DHS-Fachkonferenz Sucht	DHS	Potsdam	dhs.de
16.-20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.11.2020	Wirtschaftstag 2020	Wirtschaftsrat	Berlin	wirtschaftsrat.de
23.-27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
03.-05.12.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	Stuttgart	cdu.de
07.-11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-11.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
14.16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.